

## **Bericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung 27.02.2011**

### **1. Einleitung**

Am Sonntag nach dem 24. Februar, dem Todestag von Abbé Franz Stock, haben wir in diesem Jahr zur Mitgliederversammlung eingeladen. Auf diese Weise wollen wir auch in den kommenden Jahren verfahren, um so die Mitgliederversammlung mit dem Franz-Stock-Gedenktag zu verbinden. Begonnen wurde mit der Feier der hl. Messe um 11.00 Uhr in der St. Johannes-Kirche. Anschließend bestand die Möglichkeit zum Mittagessen, dem sich jetzt die Generalversammlung anschließt. Besonders möchte ich noch einmal auf die Anwesenheit von Bischof Michel Pansard von Chartres hinweisen. Ich freue mich, dass er meiner Einladung gefolgt ist, um sich vor Ort ein Bild über die Heimatregion Franz Stocks zu machen. Jedem Bischof von Chartres stellt sich in besonderer Weise die Herausforderung, das Lebenswerk Franz Stocks bekannt- und für heute fruchtbar zu machen. Ich danke Bischof Pansard für sein Interesse und sein Engagement in diesem Anliegen. Im Schatten der der Gottesmutter Maria geweihten Kathedrale von Chartres befindet sich das Stacheldrahtseminar, das seit 2005 auch Europäische Begegnungsstätte Franz Stock heißt. In der Bischofsstadt Chartres hat Abbé Franz Stock in der Kirche von Rechèvres seine letzte Ruhestätte gefunden.

Auch im vergangenen Jahr konnte das Franz-Stock- Komitee wieder zahlreiche Veranstaltungen auf örtlicher und überörtlicher Ebene durchführen und begleiten. Im Einzelnen wird davon im Anschluss berichtet.

Der Seligsprechungsprozess, der am 14. November 2009 vom Paderborner Erzbischof in St. Johannes, Neheim eröffnet wurde, nimmt seinen Fortgang. Wir alle sind aufgerufen, in diesem Anliegen zu beten und unserer Verehrung Franz Stocks als Diener Gottes und der Menschen Ausdruck zu verleihen.

Hinweisen will ich auch auf die intensive Vorstandsarbeit: Der Gesamtvorstand hat sich 6x getroffen. Der geschäftsführende Vorstand hat sich monatlich zu einer zweistündigen Sitzung getroffen.

Heute stehen Vorstandswahlen an. Einzelne meiner Stellvertreter und die Schriftführerin haben seit langem angekündigt, dass sie „kürzer treten“ wollen. Das sei ihnen vergönnt.

Als Vorsitzender danke ich allen, die sich mit viel Kraft und Zeit für die Anliegen des Franz Stock Komitees einsetzen.

### **2. Europäische Begegnungsstätte Franz Stock Chartres**

Die Arbeiten am Gebäude der Begegnungsstätte in Le Coudray haben im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht. Das war möglich aufgrund der Spendenmittel, die vor allem aus Deutschland zur Verfügung gestellt werden konnten. Es handelt sich um die vielen Einzelspenden, die unserem Komitee übergeben wurden und um Zuschüsse des Erzbistums Paderborn, der Deutschen Bischofskonferenz und der Bundesrepublik Deutschland.

Die Maßnahmen zur Gebäudesicherung sind größtenteils abgeschlossen. Es handelt sich um die Sanierung des Daches, der Bodenplatte, der Erneuerung der Tore und um den Einbau eines Rauchabzugs, der als Brandschutzauflage notwendig war. Weiter wurden erste Beleuchtungskörper der Firma TRILUX eingebaut. Durch eine großzügige Farbspende erstrahlen Teile der weiträumigen Halle in neuem Glanz.

Beeindruckend ist der restaurierte Kapellenteil, der nun noch mehr zu Gebet und Besinnung um Frieden und Versöhnung in Europa und in der Welt einlädt. Um der Halle, in der von 1945-1947 das Seminar hinter Stacheldraht untergebracht war, als Gedenkstätte und europäischem Begegnungszentrum Rechnung zu tragen, muss ich auf die zahlreichen Aktivitäten unserer französischen Freunde in Chartres und in Paris verweisen. Regelmäßig finden Führungen von Besuchergruppen im Stacheldrahtseminar statt. Die Anziehungskraft dieses Ortes ist ungebrochen.

Folgende Veranstaltungen seien beispielhaft genannt, die in diesem Jahr in der Begegnungsstätte geplant sind:

Im Rahmen des Europatages am 09. Mai finden dort vom 02. bis 09. Mai drei Ausstellungen des Europäischen Zentrums Robert Schuman statt: Das wiedervereinigte Europa von den sechs zu den siebenundzwanzig Mitgliedsstaaten; Europa – eine Geschichte mit Zukunft; Robert Schuman, Gründervater Europas. Es ist vorgesehen, dass diese Ausstellungen von den Schulen in und um Chartres besucht werden.

Am Sonntag, dem 08. Mai werden Führungen im Seminar stattfinden und nachmittags ist Eröffnung eines Fahrradweges „Franz Stock“ von Le Coudray zur Grabeskirche in Rechèvres geplant, wo ebenfalls eine Führung vorgesehen ist.

Am Montag, dem 09. Mai – dem eigentlichen Europatag – wird ein Auftragswerk mit dem Titel „Kantate für den Frieden in Europa“ von Alexandre Benéteau in der Begegnungsstätte von den Professoren und dem Chor der Musikschule Chartres uraufgeführt. Dies wurde unter anderem auch durch einen finanziellen Beitrag unseres Komitees und der Amis de Franz Stock möglich gemacht.

Sehr bald sollen mit Zustimmung der Verantwortlichen der Gedenkstätte des Mont Valérien die Holzverkleidungen der dortigen Kapelle im Stacheldrahtseminar aufgestellt werden.

In dieser Kapelle verbrachten die zum Tode Verurteilten, die Franz Stock auf ihrem letzten Weg bis zur Erschießungsstätte begleitete, die letzten Stunden bis zur Exekution. Sie wurde so zum „Vorzimmer des Todes“. An den Holzverkleidungen sind eingeritzt letzte Botschaften der Todgeweihten zu sehen. Durch dieses Geschenk an die Begegnungsstätte wird eine Verbindung zum Wirken Franz Stock in Paris hergestellt und in Chartres greifbar.

### **3. Seligsprechungsverfahren**

Wird mündlich vorgetragen.

### **4. VDFG**

Unser Komitee ist satzungsgemäß eine deutsch-französische Gesellschaft (DFG). Seit über 30 Jahren sind wir Mitglied bei der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa (VDFG) mit Sitz in Mainz. Aus diesem Grund pflegen wir mit der VDFG enge Beziehungen, insbesondere mit den rund 35 Gesellschaften in Nordrhein-Westfalen.

#### **a) Regionaltagung 2010 NRW**

Die Gesellschaften in NRW treffen sich jährlich zu einer eintägigen Regionaltagung, die jeweils von einer anderen Gesellschaft ausgerichtet wird. Für das vergangene Jahr gab es eine Einladung der Gesellschaft „Carolus-Magnus-Kreis“ aus Mönchengladbach zu einer Tagung im Juni. Wir hatten uns dazu mit drei Vorstandsmitgliedern angemeldet, mussten aber im Mai eine Absage zur Kenntnis nehmen, weil sich erstmalig zu wenige Gesellschaften angemeldet hatten.

#### **b) Empfang des französischen Generalkonsuls Düsseldorf**

Das Generalkonsulat lädt jedes Jahr Vorstandsmitglieder der DFGen zum Empfang anlässlich des französischen Nationalfeiertages am 14. Juli ein. Wir waren im vergangenen Jahr mit drei Vorstandsmitgliedern beim Empfang vertreten und konnten dabei dem neuen Generalkonsul, Monsieur Nordi, unser Komitee und unsere Arbeit in einer den Gegebenheiten angemessenen Weise vorstellen. Seine Kenntnisse über Franz Stock erwiesen sich als sehr rudimentär. Wir haben ihn eingeladen, bei Gelegenheit nach Neheim zu kommen und einen Einblick in unsere Arbeit zu nehmen.

Wie in allen Jahren vorher trafen wir beim Empfang zahlreiche uns bekannte Personen aus den verschiedensten Städten und Gesellschaften unseres Landes und konnten so über unsere aktuelle Arbeit berichten, wobei besonders der Stand der Seligsprechung Franz Stocks im allgemeinen Interesse stand. In gewisser Weise diente so das Treffen beim Generalkonsul als Ersatz für die ausgefallene Regionaltagung.

#### **c) Deutsch-Französischer Kongress 2010 in Avignon**

Jährlich findet ein viertägiger Deutsch-Französischer Kongress statt, und zwar abwechselnd in Deutschland und Frankreich. Im vergangenen Jahr hatte die Deutsch-Französische Gesellschaft Avignon zum 55. Jahreskongress im September eingeladen. Nach reiflicher Überlegung hat unser Vorstand beschlossen, an diesem Kongress ausnahmsweise nicht teilzunehmen. Nach Absprache mit dem Vorstand der VDFG haben wir jedoch die notwendigen Maßnahmen zur Abwicklung der in Avignon anstehenden Regularien getroffen.

Der nächste Kongress findet im September in Kiel statt.

#### **d) Empfang der Französischen Botschaft in Berlin**

Der französische Botschafter, Monsieur de Montferrand, hatte zum traditionellen Arbeitstreffen der deutsch-französischen Gesellschaften am 27. November 2010 in die französische Botschaft in Berlin eingeladen. Das Treffen fand im Rahmen der Verleihung des „Joseph-Rovan-Preises 2010“ durch den Botschafter an solche Gesellschaften statt, die sich in besonderer Weise um den französischen Spracherwerb deutscher Kinder und Jugendlicher verdient gemacht haben.

Die eigentliche Bedeutung der Veranstaltung in der französischen Botschaft liegt darin, dass es hier zahlreiche Gelegenheiten gibt, mit dem Botschafter und den Botschaftssekretären ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus führt das Treffen stets zu fruchtbaren Kontakten mit anderen deutsch-französischen Gesellschaften, insbesondere in den Arbeitskreisen.

Unser Vorstand war in Berlin durch Frau Dennemark vertreten, die wie üblich alle Gelegenheiten benutzte, um die Arbeit des Komitees vorzustellen und angesichts gezielter Nachfragen auch konkrete Sachverhalte (z.B. Stand des Seligsprechungsprozesses) zu erläutern. Im Gespräch mit dem Botschafter stellte sich heraus, dass er relativ gut über Franz Stock informiert ist. Dabei betonte er, dass er seinerseits die Aktivitäten der Franz-Stock-Komitees in beiden Ländern nach seinen Möglichkeiten unterstütze.

#### **5. Dauerausstellung Fresekenhof**

Die Dauerausstellung im Fresekenhof wurde auch im letzten Jahr von vielen Gruppen, die sich für das Leben und Wirken von Franz Stock interessierten, besucht. Die Gruppen kamen aus mehreren Regionen Deutschlands, in diesem Jahr vorwiegend aus NRW. Wir konnten aber auch französische Gäste begrüßen, u.a. 12 Seminaristen aus Le Mans, die in Nantes studieren. Insgesamt besuchten ca. 280 Personen die Franz Stock Ausstellung im Fresekenhof. Bestandteil der Führung im Fresekenhof ist auch immer das Franz-Stock-Denkmal und die Piéta in der Johanneskirche. In der Regel besuchten die Gruppen auch das Elternhaus und wurden dort von Herrn Pfarrer Reiners geführt.

#### **Vortragsveranstaltung Helga Walbaum**

45 Personen waren am Freitagabend, dem 23.04.2010 im Kaminzimmer des Fresekenhofes unsere Gäste. Das Franz-Stock-Komitee hatte zu einer Soiree eingeladen, und unsere Besucher erfuhren von der Augenzeugin, der in Paris lebenden Frau Helga Walbaum, viele, zum Teil erschütternde Details aus ihrem Leben als Flüchtling ab 1938 in Paris und später im Limousin. Franz Stock wurde ein Freund der Familie, als er für die Flüchtlingsfamilie z.B. den Schulbesuch für die 12-jährige Helga in die Wege leitete, den Urlaub organisierte und mit ihnen gemeinsam das (deutsche) Weihnachtsfest feierte. In besonderer Weise stand er der Familie bei, als die Stadt Paris von der deutschen Wehrmacht besetzt wurde und der jüdische Vater in hohem Maße bedroht war. Franz Stock hat auch hier durch persönliche Fürsprache bei den Behörden der Familie immer wieder helfen können, er konnte den Vater vor dem KZ bewahren. Die Soiree wurde von zwei heutigen Flüchtlingsmädchen, der 11-jährigen Wenyi Xie, und der 14-jährigen Vlora Gashi, musikalisch umrahmt.

#### **6. Weitere Veranstaltungen - Stand Kirchentag München**

Es hat sich gelohnt, dass das Franz Stock Komitee trotz allen Aufwandes und mit großem persönlichen Einsatz auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag in München (Mai 2010) mit 8 Mitgliedern vertreten war. Viele Gespräche wurden geführt, aber nur einem geringen Teil der 'Passanten' sagte der Name Franz Stock vorher etwas. Aber in den persönlichen Gespräch wurden Neugier, Interesse, Nachdenklichkeit und Anregungen geweckt. So entstanden dabei viele neue Kontakte. Weitere interessante und weiterführende wurden aber auch durch Begegnungen mit Bischöfen und vielen Besuchen anderer 'Stände' geknüpft (u.a. ein Radiointerview mit einem Sender im Odenwald). Sehr positiv wurde gewertet, dass in Chartres eine Europäisches Begegnungsstätte gegründet ist, die das Verständnis der Person und das Anliegen von Franz Stock durch Information und Begegnung besonders für junge Leute nachhaltig (so die heutige Formulierung) fördert. Außer uns gab es noch ca. 900 weitere Gruppierungen in den Messehallen.

## 7. Ausblick auf Ausstellung Sauerlandmuseum

### Franz Stock – Brückenbauer zwischen Deutschland und Europa (Arbeitstitel)

Nachdem der Kulturausschuss des Hochsauerlandkreises am 17.12.2010 seine Zustimmung gegeben hat, wird (voraussichtlich) in der Zeit vom **22.04. bis 21.08. 2012** im **Sauerland-Museum in Arnsberg** eine große **Franz-Stock-Ausstellung** stattfinden. Das Franz-Stock-Komitee ist Kooperationspartner und im Vorbereitungsgremium durch Pastor Jung und Herrn Bertram vertreten.

momentaner Stand:

- Die Ausstellung im Fresekenhof ist hinsichtlich geeigneter Ausstellungsstücke gesichtet.
- Aus dem Elternhaus von Franz Stock dürfen Gegenstände gezeigt werden.
- Eine Liste (noch unvollständig) über wünschenswerte mögliche weitere Gegenstände ist erstellt und das Sauerland-Museum bemüht sich, diese ausleihen zu dürfen.. Wer von interessanten Gegenständen weiß oder sie besitzt, möge bitte Herrn Bertram darüber in Kenntnis setzen.
- Es soll ein Katalog erstellt werden. Dieser umfasst eine Beschreibung der Ausstellungsgegenstände als auch Aufsätze, die sich mit dem Thema beschäftigen. Die Autoren, sowohl deutsche als auch aus Frankreich, sind gefunden; ebenfalls die Themen. Ein erstes Planungstreffen wird Mitte März stattfinden. Der Katalog soll zweisprachig (dt. u. fr.) erscheinen.
- Geplante Schirmherren: aus dem politischen und dem kirchlichen (EB v. Paderborn, Frankreich – Paris u. Chartres -) Raum. Gespräche werden noch geführt.

Die bisherigen Rückmeldungen für diesen Plan sind äußerst positiv.

## 8. Wanderausstellungen

Unsere Wanderausstellung war 2010 in Friedberg, Finnentrop, Dorsten, Baccarat (F), Werl und Brilon zu sehen. 2011 wird sie zunächst in Frankfurt-Nied bei der „Paroisse Catholique Francophone de Francfort“ (französischsprachige katholische Pfarrgemeinde Frankfurt) in Kooperation mit der örtlichen Kath. Pfarrgemeinde ausgestellt. Weitere Termine sind in Ochsenfurt und dann wahrscheinlich noch einmal in Hessen geplant. Termine im 2. Halbjahr sind noch frei.

Wir werden es nicht leisten können die Ausstellung ganz umfassend mit Aufbau/Transport/Vortrag etc. zu betreuen. Wir brauchen Engagierte vor Ort, die die Ausstellung organisieren. Auch wenn dann eventuell ein Ort weniger dabei ist, sollte man auch den Vorteil sehen, wenn sich ein Anbieter umfassend mit dem Thema beschäftigt. Ganz beispielhaft ist hier die kommende Ausstellung in Frankfurt, wo ein ganzes Rahmenprogramm über zwei Wochen angeboten wird. Dieses Engagement unterstützen wir daher besonders. Frau Dennemark und Frau Benoist (Paris) werden für einen französischsprachigen Vortrag anreisen. Danke an all die Engagierten vor Ort!

Die Wanderausstellung ist bald 10 Jahre alt. Mittelfristig wird man an eine Überarbeitung denken müssen, die auch Fragen zum Transport (per Paket) und des Aufbaues (Stellmöglichkeiten) berücksichtigen und miteinander abwägen muss.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit

2010 war wieder ein „normales“ Jahr. Unsere Veröffentlichungen konnten wir in der örtlichen **Presse** und in der Bistumszeitung DER DOM gut darstellen. Vielen Dank an die Redakteure für Ihre Unterstützung. Insbesondere durch die Wanderausstellung oder auch durch Ausstellungsbesuche und Gruppenreisen nach Paris/Chartres kommt es auch zu Berichten an anderen Orten. Auf die wiederholte Berichterstattung der Redaktion „KIP-NRW“ für die Regionalradiosender in NRW haben wir in der Mitgliederinformation bereits hingewiesen.

In diesem Jahr sollen auch einige Aspekte einer weiter gefassten Öffentlichkeitsarbeit hier einmal dargestellt werden, mit denen verschiedene Personen im Gesamtvorstand befasst sind.

Anfang des Jahres erschien das englischsprachige **Buch** von Pater Boniface Hanley. Das Manuskript ist im Prinzip 10 Jahre alt. Das Komitee (Herr Lanz) hat dieses Projekt über diese Zeit begleitet.

Der Dokumentarfilm des Katholischen Fernsehsenders KTO-TV ist zunächst ein französisches Projekt. Verschiedene Personen des Komitees begleiteten das Team im Vorfeld und hier vor Ort über mehrere Tage.

Die französischsprachige Stock-Biografie des Belgiers Raymond Loonbeek, inzwischen in zweiter Auflage auf dem Markt, wird in Frankreich seit einigen Jahren gut angenommen und von verschiedenen Stellen auch für den deutschsprachigen Raum als sehr gut geeignet angesehen. Zur Abrundung des Bücherangebotes ist es aus der Sicht des Vorstands ebenfalls interessant. Wir (insb. Horst Leise) konnten einen Verlag finden, der eine deutschsprachige Fassung veröffentlichen wird. Im Vergleich zum Eigenverlag ist dies für die Verbreitung um ein Vielfaches besser und belastet das Komitee auch finanziell nicht zu stark. Eine Veröffentlichung könnte im Herbst 2011 bzw. im Frühjahr 2012 erfolgen. Derzeit wird das Buch von unserem Mitglied Elisabeth Steinfurt aus Dorsten übersetzt. Vielen Dank für diese große umfassende Arbeit.

Dass wir das Bild-/Textheft, auch Comic genannt, in einer 2. Auflage herausgegeben haben, wurde bereits dargestellt.

Intensiv haben wir zum Beispiel Pater Robert Jauch bei seinem Werben für die Aufnahme eines Franz-Stock-Artikels in die „NEUE DEUTSCHE BIOGRAPHIE“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften unterstützt. Viele Abstimmungen mit der Redaktion waren notwendig. Direkt wird dies wahrscheinlich eine kleinere Anzahl von Menschen lesen, aber es ist eine wichtige Referenzquelle für weitere Autoren etc. Verstehen Sie dies als Beispiel.

Natürlich begleiten wir die Einträge bei Wikipedia (in versch. Sprachen) etc. Auch wir sind bei Facebook, noch mit einem vergleichsweise kleinen Freundeskreis aus Deutschland, Frankreich, Mali, Österreich, USA, Schweden,...

Unsere eigene **Internetseite** ist mehrsprachig (deutsch, französisch, englisch) mit „Steckbriefen“ in weiteren Sprachen. Wir hatten 2010 durchschnittlich 33 Besucher pro Tag (Variationen je nach Zählsystem). Für den französischsprachigen Teil sind die Les Amis de Franz Stock in Frankreich verantwortlich. Der deutschsprachige Teil ist stets aktuell. Für den englischsprachigen Teil fehlt derzeit ein Mitarbeiter, der diesen weiter betreuen kann. Das Interesse der Leser wäre da. Hier sind keine Übersetzungen für aktuelle Veranstaltungen gefragt, sondern die fortlaufende Anpassung der dauerhaften Artikel (z.B. zum Seligsprechungsverfahren).

Verschiedene Vertreter des Komitees halten auch **Vorträge** über Franz Stock. Wir stellen vereinzelt aber doch vermehrt fest, dass von verschiedenen anderen Stellen/Personen aus Nah und Fern solche Vorträge angeboten werden. Nicht immer haben wir Kontakt zu den Referenten. Diese bei Ihrem Tun zu unterstützen und eine Verknüpfung zum Komitee herzustellen muss eine Aufgabe für uns sein.

## 10. Perspektiven

Jede Organisation und Gruppe muss regelmäßig Ihre Ziele und die Mittel zur Zielerreichung überprüfen. So sind in den letzten Jahren schon mehrfach in unseren Mitgliederversammlungen Gedanken über die zukünftige Arbeit unseres Komitees angeklungen. Die Ziele kann man verkürzt wiedergeben mit „Weckung, Förderung und Erhalt des Verständnisses für das Werk und die Person Franz Stocks“ und damit verbunden „Koordinierung und Zentralisierung der in Deutschland anfallenden Aktivitäten“. Letztlich geht es uns um die „Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.“

Sehr viel Schwieriger ist die Frage zu beantworten, wie wir diese Ziele erreichen können und welche Erwartungen an unseren Vorstand / unser Komitee insgesamt in den kommenden Jahren gestellt werden.

Natürlich spielt hier auch das Seligsprechungsverfahren eine wichtige Rolle. Sicherlich ist es ein offenes Verfahren. Dennoch müssen wir uns auch heute die Frage stellen, welche Punkte wir in unserer

Arbeit und unserem Angebot bei einem positiven Fortschritt weiterentwickeln müssen, um auch auf einen Tag X vorbereitet zu sein.

Es lässt sich leicht abschätzen, dass sich bei seinem Erfolg die Grabeskirche Franz Stocks, Saint-Jean-Baptiste in Chartres – Rechèvres, zum Zentrum des „Pilgerns auf seinen Spuren“ entwickeln wird. Dazu kommt noch die weitere Entwicklung des ehemaligen Stacheldrahtseminars in Le Coudray zum „Europäischen Begegnungszentrum Franz Stock“. Damit wird sich nach unserer Einschätzung der Raum Chartres als das Zentrum der Verehrung Franz Stocks herausbilden, wobei in diesem Sinne zusätzlich auch der Mont Valérien seine besondere Bedeutung beibehält. Unsere Aufgabe wird darin bestehen, unsere französischen Freunde so gut es geht auf diesem Felde zu unterstützen und in besonderer Weise Besuche deutscher Gruppen in Paris und Chartres anzuregen, zu fördern und auch zu begleiten.

Wir dürfen den Blick aber auch nicht nur nach Frankreich richten. Unsere Aufgabe muss es auch sein, die aus ganz unterschiedlichen Gründen potentiell interessierten Menschen hier zu erreichen. Die Analysen der gegenwärtigen Arbeit unseres Vorstands müssen uns zu solchen Aktivitäten führen, die unsere Arbeit in bisheriger Weise fortführen, dabei jedoch neue und zielgerichtetere Elemente einbauen.

Mit der Gestaltung des heutigen Gedenkens an den Todestag Franz Stocks haben wir einen ersten Schritt unternommen, um die Bedeutung dieses Tages hervorzuheben und ihn den Menschen näherzubringen.

In diesem Zusammenhang sehen wir einen Aufgabenschwerpunkt darin, die vorhandenen Franz-Stock-Gedenkstätten in Neheim mit einem verbesserten Gesamtkonzept zu bündeln. Die von uns in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen mit Besuchergruppen, besonders mit größerer Teilnehmerzahl, haben uns Hinweise darauf gegeben, was wir in dieser Hinsicht noch in organisatorischer und personeller Hinsicht zu leisten haben.

Daneben spüren wir zunehmende Anforderungen der interessierten Öffentlichkeit und deren Spitzen an unsere Arbeit (Herr Trompeter hat teilweise bereits darüber referiert). So landen wöchentlich Anfragen bei uns, die zum Teil recht konkrete Vorstellungen beinhalten. Zum Beispiel erwartet man häufig bei der Präsentation der Wanderausstellung unseren Einsatz bei Auf- und Abbau sowie als Redner zur Einführung oder zwischendurch zu einem bestimmten Stock-Thema. Auch der Einsatz moderner Medien dabei steht häufig auf der Wunschliste. In anderen Fällen z.B. werden Wünsche geäußert, die von uns nur mit intensiver Recherche in unserem Archiv oder in persönlichen Unterlagen zu realisieren sind.

Dies alles führt dazu, dass wir mit unserem personellen Aufgebot im Vorstand und teilweise darüber hinaus diese vielfältigen Arbeiten kaum oder nur mit zeitlicher Verzögerung bewältigen können. In zunehmendem Umfang wird bei uns auch (Experten-) Wissen nachgefragt, so dass wir nicht umhin können, uns um einen Kreis von Fachleuten zu bemühen, die unserem Komitee mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Da die Arbeit unseres Vorstands bekanntlich ehrenamtlich erfolgt, sind wir auf die Mitarbeit vieler Köpfe und Hände angewiesen, wobei wir für die Zukunft darauf hoffen, dass sich mehr Personen für ein Engagement in der Vorstandsarbeit gewinnen lassen. Wir rufen also dazu auf: Wenden Sie sich mit Ihren individuellen Kräften und Fähigkeiten dem Ehrenamt „Mitarbeit im Franz-Stock-Komitee“ zu!

## 11. Kassenbericht

Die Finanzen des Komitees sind in zwei Teilbereichen zu betrachten: a) laufende Kosten und b) sonstige Kosten insbesondere für die Europäische Begegnungsstätte Chartres.

Die eigentliche Arbeit des Komitees spiegelt sich im Bereich der **laufenden Kosten** wider. Es ist ein relativ kleines Budget. Finanzielles Fundament sind die Mitgliedsbeiträge. Dies ist die einzige Einnahme, mit der wir zuverlässig rechnen können. Eine dauernde Mitgliederwerbung ist daher notwendig.

Eine Reihe von Spenden insbesondere zum Jahresende haben das Rechnungsergebnis deutlich verbessert. Vielen Dank auch an dieser Stelle hierfür.

Wesentliche Kostenbereiche waren Veranstaltungen (insbesondere Stand Kirchentag München), die Wanderausstellung (Ergänzungen und Fahrtkosten zur Betreuung, Erstellung Zenetti-Kreuzweg) und die Dauerausstellung im Fresekenhof (Ergänzung und Reinigung), Versicherungen, Portokosten. Ein wesentlicher Kostenblock sind die weiteren Reisekosten, die in diesem Jahr zwar geringer waren (keine Teilnahme am VDFG-Kongress / weniger Treffen mit den Les Amis). Ansonsten sind diese Reisen notwendig für persönliche Gespräche / Teilnahme an Sitzungen in Frankreich im Zusammenhang mit der Europäischen Begegnungsstätte Chartres.

Die Teilnahme einer Delegation des Vorstands am Deutsch-Französischen Kongress der VDFG/FAFA oder Einladungen des französischen Botschafters nach Berlin bzw. des französischen Generalkonsuls nach Düsseldorf sind nach Ansicht des Vorstands für das Ansehen und die Arbeit des Komitees nicht zu vernachlässigende Termine.

Über mehrere Jahre ist der Bereich „Material-/Bücherverkauf“ zu betrachten. 2010 haben die Les Amis die von dort bestellte franz. Fassung des Ausstellungsführers bezahlt (ca. 4.500 Eur). Die Kosten sind bei uns in den Vorjahren angefallen. 2010 wurde eine 2. Fassung des Bild-/Textheftes erstellt (ca. 1.800 Eur). Auf einen längeren Zeitraum gesehen ist dieser Bereich defizitär (geschätzt ca. 600 Eur / Jahr), was man unter dem Gesichtspunkt der Informationsverbreitung in einem gewissen Rahmen akzeptieren kann.

Für das Konzertprojekt „Kantate für den Frieden“ mit mehreren Aufführungen mindestens 2011 in Chartres und 2012 in Arnshausen etc. haben wir einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Eur gewährt wie ebenso die Les Amis de Franz Stock in Frankreich.

Zieht man den Bereich Materialverkauf heraus, hat das Komitee fast eine „rote Null“ – ein Defizit von 230 Eur erzielt.

Ein größerer Kostenblock ist der Bereich für die **weiteren Einnahmen / Ausgaben insbesondere für die Europäische Begegnungsstätte Chartres**. Wir sammeln Gelder (Spenden und Zuschüsse Dritter) und geben sie an den Trägerverein in Frankreich weiter, wenn diese dort für Bauarbeiten benötigt werden (tatsächlich anfallen). Dies führt zu starken Verschiebungen zwischen den Jahren. 2010 sind die restlichen Beträge, die das Erzbistum Paderborn zur Verfügung gestellt hatte, abgeflossen. Weitere 81.000 Eur (von bewilligten 100.000 Eur) der Deutschen Bischofskonferenz sind über uns nach Frankreich geleitet worden. Spenden sind 2010 nur im geringen Umfang hierfür eingegangen. Aber auch die Bereitstellung von Material / Farben von deutschen Sponsoren sollte an dieser Stelle berücksichtigt werden, auch wenn dies hier nicht in einem Betrag ausgedrückt werden kann. Weitere 150.000 Euro aus dem Haushalt 2010 der Bundesrepublik Deutschland (Botschaft Paris) sind hier nicht enthalten, da diese direkt an die Les Amis de Franz Stock ausgezahlt wurden.

Sehr positiv ist die **Mitgliederentwicklung**. Der Stand insgesamt und die Zahl der Beitritte ist erneut auf einem Rekordniveau. Vielen Dank an alle, die für eine Mitgliedschaft geworben haben. Ungeöhnlich war, dass Beitrittserklärungen fast nur im 1. Quartal 2010 eingegangen sind. Im zweiten Jahr ist festzustellen, dass die Neumitglieder weniger aus Arnshausen, sondern mehr von außerhalb stammen.

## **Rückfragen und Diskussion**